

Vom Wohnturm in Zürich-West aus überblickt man das Bahnhofsareal und das Seebecken.



Im Wohnzimmer laden das ikonische Daybed und die zwei Ledersessel aus der Barcelona-Linie von Ludwig Mies van der Rohe sowie das Sofa von Minotti zum Verweilen ein. Der Couchtisch wurde von Cassina vor wenigen Jahren nach den Entwürfen der legendären Pariser Architektin Charlotte Perriand vom Studio Le Corbusiers wieder aufgelegt. Der wertvolle handgeknüpfte Teppich aus Nepal von Mischioff fasst die Sitzgruppe zu einer Einheit zusammen.



Urbaner Lifestyle im Himmel von Zürich



Der Belgier Erik H. (r.) ist Partner bei der Beratungsfirma Mercer und für die globale Betreuung von Key Clients in HR- und Finanzthemen zuständig. Fabian B. arbeitet als Stabsmitglied im Private Banking der Zürcher Kantonalbank.

Von Uli Rubner Fotos Felix Aeberli

**Urbaner Hochhaus-Chic mit Concierge-Service:
So stilvoll leben der Unternehmensberater Erik H. und der
Private-Banking-Stabsmitarbeiter Fabian B. in einem
modernen Wohnturm hoch über den Dächern von Zürich.**



Oben: Diese zwei Hocker standen bis zur Renovation im Hotel Ritz in Paris. Sie kamen mit weiteren Teilen des Inventars auf den Markt und wurden nachträglich mit einem kuschelig-weichen Bezug aus Straussenfedern bezogen. Der seitlich mit Leder bezogene Spiegel ist von Baxter.



Unten: Der Marmor-Esstisch im Wohnzimmer ist von Baxter. Er musste gekürzt werden, damit er in die Wohnung gebracht werden konnte. Die Stühle sind von Knoll. Sie wurden 1966 von Warren Platner designt, einem wichtigen Exponenten der amerikanischen Moderne. Die Lampe über dem Esstisch ist ein Kunstwerk (Modell «Gaia» von Ochre).

B

Bei Erik H. könnte selbst die japanische Aufräumkönigin Marie Kondo Nachhilfeunterricht nehmen. Der Kleiderschrank des Unternehmensberaters ist minutiös bis ins Detail durchdacht und sauber geordnet: Hier hängen mit gleichmässigem Abstand und auf einheitlichen Kleiderbügeln zuerst die weissen Hemden, dann die blau-weiss gestreiften, danach die blau karierten, die Socken sind übersichtlich gefaltet und nach Farben drapiert, die Hosen nach Materialien und Farben sortiert, die Schuhsammlung ist schräg auf zwei hintereinanderliegenden Konsolen perfekt geputzt aufgereiht. «Es macht mich wahnsinnig, wenn etwas nicht genau so ist, wie ich es haben will», sagt der gebürtige Belgier, der seit vierzehn Jahren in der Schweiz lebt und arbeitet.

So makellos wie im Kleiderschrank mag es Erik H. auch in seiner übrigen Lebenswelt. Aber er ist nicht nur ordnungsliebend, sondern hat auch ein Faible für gepflegte Ästhetik und ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein. Und er teilt diese Passion für schöne Dinge mit seinem Lebenspartner Fabian B.: In ihrem Haushalt wird der Roederer-Champagner im Baccarat-Glas serviert, die Betten sind mit handgefertigter Leinenbettwäsche der Kölner Manufaktur Luiz bezogen, die lässig hingeworfene Decke über dem Designer-Daybed ist ein edles Stück von Hermès: «Mich faszinieren Eleganz und Stil», so Erik H. über seinen Geschmack.

Als sie vor über zwei Jahren die grosszügige Dreieinhalb-Zimmer-Wohnung mit 190 Quadratmetern in einem der modernen Hochhäuser in Zürich-West kauften, musste diese – obwohl neuwertig und fast nie benutzt – vor dem Bezug erst mal an ihre gehobenen Bedürfnisse und an ihren Geschmack angepasst werden. Belassen wurden nur die Inneneinteilung, ein Teil der Badezimmersauna und die Fussböden aus dunkel geräucherter Eiche. Selbst der Boden stand zu Beginn auf der Prüfliste: «Eigentlich hätte ich lieber einen Fischgrät-Parkett gehabt», sagt Erik H., er entschied sich dann aber doch, die makellosen hochwertigen Eichendielen nicht zu ersetzen.

Am meisten störte das Paar, dass die gesamte Wohnung in Weissstönen gehalten war und damit sehr steril und wenig wohnlich wirkte. Das Team von Pure Living rund um Dominique Brunner schlug ein neues Farbkonzept mit zwei abgestuften Grautönen von Farrow & Ball vor. Diese Farben wurden bei allen Wänden, den Fronten der Boffi-Küche und allen Innentüren eingesetzt. Da auch die Schränke innen und aussen komplett weiss waren, liess man sie kurzerhand herausreissen und bestellte neue Einbauschränke bei der Schreinerei Erich Keller im thurgauischen Sulgen.

Gute Ideen – gute Umsetzung

Das Duo kannte das Einrichter-Team von Pure Living bereits vor diesem Umbauprojekt. Dominique Brunner und seine Kollegen sind seit genau zwanzig Jahren im Geschäft und unterstützen die beiden schon fünf Jahre zuvor, als sie eine Terrassenwohnung in Hedingen bauten – mitten im Grünen, im Knonaueramt auf halbem Weg zwischen Zug und Zürich.

Beim neuen Wohnkonzept arbeitete das Paar eng mit Ralph Hürlimann von Pure Living zusammen: «Wir beschrieben unsere Ideen, Ralph setzte diese in Vorschläge um», so beschreibt Erik H. die Kooperation. Die Eigentümer wünschten sich in der Küche einen Sitzplatz fürs Frühstück. Pure Living schlug vor, die Boffi-Kochinsel um eine Platte aus Frappuccino-Marmor zu erweitern. Heute ist das ein beliebter Ort auch für Apéros und kleine Snacks. Für gemütliche Abende zu Hause wünschte sich das Paar eine Chill-Ecke mit Aussicht auf die nächtliche Stadtszenarie. Pure Living platzierte zwei neue drehbare Sessel direkt an der Fensterfront im Durchgang zwischen Wohn- und Gästezimmer. Je nach Drehung kann man dann über den See oder in den Sonnenuntergang Richtung Westen blicken.

Eine weitere Vorgabe an Pure Living bestand darin, dass die Eigentümer so viele ihrer bisherigen Lieblingsmöbel und Accessoires wie möglich aus ihrer Wohnung mitnehmen wollten. Der Umzug erforderte etwas Kreativität: Was nicht passend war, wurde passend gemacht. So



Hinter diesen Türen im Eingangsbereich versteckt sich die gesamte Haustechnik. Dank dem Trick mit den Spiegelfronten wirkt das Entrée grösser, und die Lampen von Bocci bilden attraktive Reflexionen in diesem sonst dunklen Bereich der Wohnung.

wurde die Marmorplatte des Esstisches um 20 Zentimeter gekürzt, damit sie überhaupt in die 22. Etage des Hochhauses gebracht werden konnte. Der grosse handgeknüpfte Teppich wurde von rechteckig auf oval umgeändert, damit er in die neue Wohnung mit den nicht rechtwinkligen Räumen passte. «Pure Living hat geniale Ideen zur Umsetzung unserer Wünsche gefunden und dazu noch die richtigen Handwerker, die diese Wünsche in Perfektion umsetzen konnten», so Erik H. im Rückblick. ▶

Was nicht passte, wurde passend gemacht.



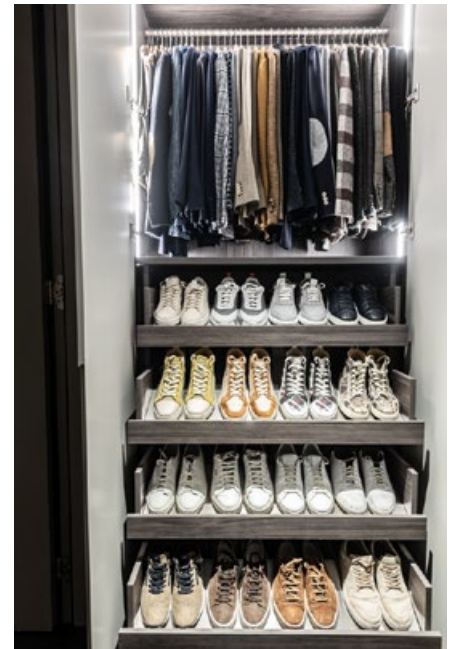
Die Einbauschränke wurden auf Mass nach Entwürfen von Pure Living von der Schreinerei Erich Keller in Sulgen gefertigt.

► Dass es überhaupt zum Umzug kam, war der Pandemie geschuldet. Während viele während der Corona-Krise die Vorzüge des Landlebens entdeckten, war es bei Erik und Fabian umgekehrt. «Unsere Wohnung lag am Ende einer Sackgasse, da lief gar nichts mehr, und ich vermisste die Impulse des Stadtlebens», so das Fazit von Erik H. Deshalb begannen sie, sich wieder in Zürich nach passenden Objekten umzusehen. Sie suchten an der Goldküste, im Kreis 6 und im begehrten Seefeld. Da sie aber schon vor dem Umzug nach Hedingen im Wohnturm in Zürich-West als Mieter wohnten, erhielten sie von ehemaligen Nachbarn Hinweise auf Wohnungen, die zum Verkauf standen.

Umfassendes Serviceangebot

Schliesslich konnten sie auswählen und entschieden sich für diese Eckwohnung. Ausschlaggebend waren der Blick auf den See und der Grundriss. «Hier läuft immer was, wir lieben es, das Stadtleben zu beobachten, wir brauchen externe Impulse», sagt Fabian B. Wie die meisten Hochhauswohnungen hat auch diese keine Terrasse. Doch das stört das Paar nicht: «Wir gehen an der Limmat joggen und machen ausgiebige Stadtwanderungen mit Shopping, Kultur und Restaurantbesuchen.» Da aber beide beruflich sehr engagiert sind, schätzen sie das Serviceangebot der Immobilie mit rund 50 Wohnungen. Sie nutzen oft den Fitness- und Wellnessbereich des Hochhauses, den Päckli-Service und die Möglichkeit, beim Concierge Kleider für die Reinigung abzugeben.

Vom Wohnzimmer gelangt man direkt in ein Multifunktionszimmer: Es wird für Gäste, für Homeoffice und als Viewpoint für gemütliche Abende zu Hause genutzt. Am liebsten sitzen die beiden Bewohner am Abend auf den kleinen Hockern von Gallotti & Radice aus Como.



Vom Catering-Angebot des unterhalb der Wohnungen gelegenen Hotels machen sie hingegen kaum Gebrauch, denn Fabian B. hat nicht nur Betriebsökonomie studiert, sondern auch die Hotelfachschule absolviert und kocht leidenschaftlich gern und gut. «Ein herrliches Festgericht und spannende Gespräche mit unseren Freunden – das ist für uns der perfekte Abend.» La dolce vita im Himmel von Zürich. ■

Im Badezimmer im Masterbedroom wurden die dunklen Natursteinplatten und die freistehende Badewanne belassen, ebenso die klassischen Armaturen von Cisa. Aber die Hausherrn liessen das vorherige Einzel-lavabo durch ein Doppel-lavabo von Boffi ersetzen und wählten neue Tapeten und einen Spiegel von Promemoria aus.

„Hier läuft immer etwas, wir brauchen diese Impulse.“